

Gleiche Basis im Freizeit- und Kulturbereich für alle Kinder. Eine piratige Forderung von ChB - Version 1.02

Oder: Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.

Wo stehen wir?

Es wird gejammert und beschwert:

Die Kinder in Deutschland werden immer unsportlicher, früher trieben sie noch bis zu 60 Minuten Sport am Tag, heute schaffen sie es auf maximal 15 Minuten, beklagen unter anderem die Polizei und die Bundeswehr. Und es ist nur Statistik – denn wenn einer 90 Minuten Sport macht, dann machen 5 andere gar keinen.

„Immer mehr Eltern fehlt das Geld, ihren Kindern einen kostenpflichtigen Schwimmkurs zu ermöglichen. Schwimmen gehört aber zu den lebenswichtigen Grundfertigkeiten, über die ein Mensch verfügen sollte“, so Finsterer. (Vorstand Bürgerstiftung Krefeld)

Von der *Generation Doof* wird in „intellektuellen“ Kreisen gesprochen und darauf verwiesen, dass im normalen Theater Jugendliche nur in homöopathischen Dosen auftauchen.

Warum?

Weil immer mehr Kinder damit **nicht** aufwachsen.

Natürlich wird schnell dem Fernsehen und dem Internet die Schuld gegeben.

Aber haben wir uns einmal überlegt was TV und Internet ausmachen?

Sie sind für Jugendliche kostenlos verfügbar.

Dazu ist TV ein analphabetisches Medium – ich muss nicht lesen können und kann daran teilhaben. Wie das Theater übrigens auch.

TV und Web sind soziale Bereiche – (ich kann mich im Freundeskreis austauschen. Haste bei Raab /YouTube gesehen?) - an denen jeder teilhaben kann.

Theater nicht – kostet 7 Euro die Karte. Schwimmbad 2.50€. Hellabrunn 4.50€ usw....

Was tun?

Es kommt langsam Bewegung in die Sache.

So fordert die Linksjugend ein für Jugendliche bezahlbares Theater.

Die Grüne Jugend schaffte es vor etwas 4 Wochen in die Medien – ihre Forderung:

Kostenloser ÖPNV für alle unter 18.

Die Begründung: Kinder sind heute viel zu stark abhängig vom sozialen Stand ihrer Eltern

Und genau da ist mein Ansatzpunkt.

Kein Kind kann etwas für die sozialen, monetären und lokalen Gegebenheiten zu Hause.

Ein Elternhaus kann man nicht wechseln.

Aber es muss im Sinne der Piraten sein das zu ändern. Auch wenn es zu Beginn nur kleine Schritte sind.

Bevor ich meine Ausführungen mache möchte ich auf zwei wesentliche Punkte hinweisen:

Ich will im Folgenden nicht die Förderung von Theatern oder Museen in Frage stellen

Dass ein Elternhaus aus der sozialen Oberschicht besser ist als ein Hartz4 Elternhaus halte ich für eine glatte Lüge. Die Eltern, soweit engagiert, haben nur deutlich bessere Möglichkeiten und damit das Kind weit bessere Chancen.

Für das Weitere auch hier noch einmal kurz die Zahlen zu den Hartz4 Regelsätzen:

Arbeitslosengeld II = 100% = 374 EUR

Partner = 90% = 337 EUR

14- bis 17-jährige Angehörige Kinder Nr. 1 SGB II = 287 Euro

18- bis 24-jährige Angehörige = 80% = 299 EUR

Kinder ab 6 bis einschl. 13 Jahre = 70% = 251 Euro

Kinder bis einschl. 5 Jahre = 60% = 219 Euro

Die aktuelle Situation.

Es dürfte doch klar sein, dass bis zum 15. Lebensjahr kaum ein Kind selbst nennenswertes Einkommen erwirtschaftet.

Außerdem ist zumindest offiziell jedem in unserem Lande klar, dass Kinder unsere ZUKUNFT sind. „Da dürfe man nicht sparen – was wir jetzt versäumen, das holen wir nie mehr auf, das kostet uns viel Geld im nachhinein.... blabla“

Kinder werden immer schneller "erwachsen" - teilweise ist mit 11 Jahren Schluss mit Kinderpreis.

Wenn unserer Gemeinschaft die Kinder schon so wichtig sind, wenn sie andererseits immer unsportlicher werden, ihnen die grandiosen Aufführungen unserer Kulturation am A... vorbeigehen, und der PC dem Zoo oder einem Besuch im Museum vorgezogen wird, dann muss es doch im Sinne unserer Gemeinschaft sein dass es nicht so weitergehen muss?

Ich möchte für alle finanziell unterstützten Freizeit- und Kultureinrichtungen einen kostenlosen Zugang für Kinder bis 16 Jahre. Es geht hier um Sporteinrichtungen wie Schwimmbäder, um Museen, Konzerte und um Theater. Den ÖPNV würde ich nach dem grünen Vorstoß mit dazu nehmen.

Egal ob die Kommune, das Land oder der Staat hier Mittel zuschießt.
Sobald Geld aus unserer Gemeinschaft in die Einrichtung fließt, damit diese bestehen kann, alsdann ist dies mit freiem Eintritt für unsere Kinder verbunden.
Unser Geld fließt in Strömen in die Bundeswehr – erwarten wir hier am Ende einen Gewinn? Wir erachten die Armee als so wichtig, dass wir das akzeptieren.
Und das sollte für die Kinder erst recht gelten.

Wir lassen uns diese Einrichtungen ohnehin schon viel Geld kosten. Wir denken als Theater, Sport, Museen sind wichtig für uns, deshalb schießen wir zu. Sonst würde es dunkel werden.

Beispiele für Zuschüsse gibt es unter www.flusspiraten.net/goodies/zuschuss.odt

Meine Forderung trifft nicht auf kommerzielle, nicht geförderte, Einrichtungen zu.

Dies gibt es bereits, ein Blick nach **Italien**:

Die italienische Gesetzgebung sieht vor, dass allen EU-Bürgern - genauso wie den italienischen - unter 18 Jahren und über 60 Jahren in allen staatlichen Museen, Ausgrabungsstätten und Sehenswürdigkeiten freier Eintritt gewährt wird. Dasselbe gilt auch für Schülergruppen und die sie begleitenden Lehrkräfte, selbst wenn die Schüler bereits älter als 18 Jahre sind.

Seit 2010 gelten in kommunalen Einrichtungen hiervon abweichende Regelungen: Hier erhalten Gratis-Tickets nur Personen unter 18 bzw. über 65, die in der Stadt Rom einen Wohnsitz haben. Für alle, die nicht in Rom leben, gilt jeweils der reduzierte Preis.

Unsere Nachbarn, die **Österreicher**:

Mit der Initiative „Freier Eintritt bis 19“ öffnen die österreichischen Bundesmuseen seit 1. Jänner 2010 ihre Tore für Kinder und Jugendliche. Junge Menschen haben ohne finanzielle Barrieren Zugang zu den größten kulturellen Schätzen Österreichs. 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche haben dieses Angebot bereits genutzt.

England:

Alle staatlichen Museen sind, selbst für Erwachsene, kostenlos. Begründung: Aus Steuergeldern finanziert.

Man muss aber nicht soweit gehen – in **Hamburg** sind Museen teilweise bereits heute für Jugendliche bis 18 Jahre kostenlos.

So zum Beispiel das Museum für Bergedorf in Hamburg-Bergedorf.

Ich habe dort angerufen und mit einer sehr netten und begeisterten Frau Hols gesprochen.

Man hat hier sehr gute Erfahrungen gemacht. Ein Plus an Kindern/Jugendlichen. Es kommen auch viel mehr Schulklassen, da sie völlig unbürokratisch – ohne einen Antrag auf Ermäßigung zu stellen – mit den Schülern das Museum besuchen können.

In dem Museum finden mittlerweile sogar Geburtstagsfeiern statt. Dazu ist der freie Eintritt vieler Museen in Hamburg auch ein plus für die Wirtschaft. Die Touristen sind angenehm überrascht, dass sie ihre Kinder einfach so mit reinnehmen dürfen, so Frau Hols.

Von Hamburg nach **Sachsen** – dort gilt für alle Staatlichen Museen seit 2000 freier Eintritt für Kinder bis 16 Jahre. Mit Frau Ullmann – zuständig für die Außenkommunikation der Staatlichen Museen Sachsens habe ich ebenfalls telefoniert. Ergebnis: Positiv.

Da Museen einen Bildungsauftrag haben ist es aus ihrer Sicht nur logisch, dass sie Kindern und Jugendlichen frei zugänglich sind.

Die Staatlichen Museen bieten die unbürokratische Möglichkeit für aktiven Projektunterricht mit den Schulen in Sachsen. Das wird auch sehr stark genutzt.
Denn Hänschen will lernen.

Und wer soll das bezahlen?

Wir haben heute einen Bürokratiewust. Natürlich gibt es für Kinder-Ermäßigungen, teils unkompliziert vor Ort, teils nach dem Besuch beim Amt und dem Ausfüllen eines Formulars. Das schlimmste sind wohl gut gemeinte Gutscheine, die Kinder ins soziale Abseits schieben.

Selbst normale Ermäßigungen werden ja kompliziert im Haushalt gegengerechnet und verursachen bei der Entwicklung Kosten.

Es wird keine Gutscheine mehr geben, keine Sonderpässe, keine Ausnahmen und keine Bürokratie die notwendig ist um dies auszuführen. Ausweis zücken, Karte nehmen und rein.

Und das schöne - es muss nichts neu geschaffen werden. Es ist ja schon alles da.

Da sparen wir Kosten. Aber es wird sich nicht tragen. Aber das tun Theater & Co per se eh nicht.

Aber muss sich alles (siehe Bundeswehr/Polizei) rechnen? Gehört denn nicht manches zum Selbstverständnis einer Gemeinschaft?

Denn viel wichtiger ist doch wir grenzen niemanden mehr aus.

Das Kind aus einer sozial schwachen Familie kann mit dem Spezl, dessen Mama im Aufsichtsrat sitzt und der Papa Beamter ist, ins Schwimmbad gehen – wenn es sein soll jeden Tag!

Denn für ein Hartz4 Kind (Entschuldigung für dieses Wort) sind 2.50 € Eintritt sehr wohl eine Investition. Erst recht 7 € für eine Theaterkarte – die ohnehin von uns allen mit 70-400€ (Theater Rostock) bezuschusst wird.

Wir lassen keine Ausreden mehr zu.

Denn auch das gibt es. „Mein Kind kann das nicht machen, denn ich kann mir das nicht leisten.“ Eltern verstecken sich hinter ihrer Misere.

Aber das Kind kann sich im Museum umsehen – dieses Wissen dort wird ihm nicht mehr verbaut, es steht ihm immer offen. Es kann selbstbewusst seinen Weg gehen.

Und für alle Nörgler – versaufen lässt sich der Gratiszugang auch nicht.

Wir werden es zurück bekommen.

Ich denke eine Gesellschaft die bewusst den Wert der Kinder anerkennt und ihnen die Möglichkeiten gibt an den Freizeit/Kultur und Sporteinrichtungen kostenfrei teilzuhaben, die wird auch in einigen Jahrzehnten etwas davon zurückbekommen. Dann wenn es darum geht, dass sich diese dann erwachsenen Kinder um die alten der Gesellschaft kümmern – auch für deren Bedürfnisse ein Ohr haben.

Es ist einfach, es ist transparent, es ist sozial – wir müssen es nur machen!

Das tun wir - deshalb sind wir Piraten.

Quellen:

<http://www.merkur-online.de/lokales/stadt-muenchen/zuschuesse-viel-zahlt-stadt-museen-theater-fotostrecke-mm-1552060.html>

http://www.radiobremen.de/politik/dossiers/kultursubvention/subventionen100_org-ticketpreise100.html

<http://www.berliner-ensemble.de/sitzplan-preise>

<http://www.tierpark-hellabrunn.de/index.php?id=20>

<http://www.ioco.de/tag/staatsoper-berlin/>

<http://www.morgenpost.de/kultur/article106122289/Berliner-Piraten-wollen-Deutsche-Oper-schliessen.html>

<http://www.dsm.museum/info/eintrittspreise.355.de.html>

<http://www.muenchner-kammerspiele.de/karten/preise/schueler-und-studierende/>

http://www.berlin.de/sen/finanzen/zentral/archiv_index.html

<http://www.bild.de/regional/leipzig/freibad/zuschuesse-bis-16-euro-so-viel-laesst-sich-die-stadt-jedes-freibad-ticket-kosten-20541152.bild.html>

<http://btpersp.wordpress.com/2011/01/26/verschwendung-in-den-opernhausern/>

<http://www.bmukk.gv.at/freiereintritt>

<http://www.krefeld.de/C125747E003B4F9F/html/FE17FB5AE65869C0C1257A4500462C8F?Opendocument>

<http://www.die-infoseiten.de/freier-eintritt-kinder-jugendliche-staatliche-museen-sachsen/>